

Reimsthal-Blatt

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamt beziffert Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den umliegenden für die 4spaltige Garnendzettel oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 57.

Samstag den 14. April 1894.

55. Jahrgang

Amthliche Bekanntmachungen

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der **† Sebhard Simon**, Oberamtspflegers Witwe, **Rutze**, geb. **Sinz** hier, kommt die vorhandene Liegenschaft am nächsten

Montag, den 16. April d. J.
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im **letzten** öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, nämlich:

- 2 ar 05 qm. Ein Hoch. Wohnhaus mit Zwerchhaus, Schuppen u. Hofraum, von Fachwerk auf Steinsockel und
 - 4 ar 74 qm Gemüsegarten hinter dem Haus, an der Frohnackerstraße, angekauft zu 10 000 Mk.
 - 7 ar 10 qm Gras- u. Baumgarten in den Frohnäckern, angekauft zu 700 Mk.
 - 21 ar 46 qm Baumwiese in der Uhlklinge, angekauft zu 970 Mk.
- Hiezu werden Liebhaber eingeladen
Den 9. April 1894. Ratschreiberei: Röcker.

Waiblingen.

Verkauf einer Baumwiese.

Christian Böhringer, Kammmachers Witwe hier bringt am nächsten

Montag, den 16. April d. J.
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im **zweiten** u. **letzten** öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 9 ar 60 qm. Baumwiese auf der Korber Staig, angekauft zu 1000 Mk.
- Hiezu werden Kaufs Liebhaber eingeladen.
Den 9. April 1894. Ratschreiberei: Röcker.

Waiblingen.

Bekanntmachung betr. Wasserleitungswasser.

Nachdem infolge der anhaltend trockenen Witterung und der erheblichen Niederschläge im verfloßenen Winter der Wasserzufluß zur städt. Wasserleitung erheblich zurückgegangen ist, wird den Wasserabnehmern dringend empfohlen, sich möglicher Sparsamkeit beim Wasserverbrauch zu befeßigen, um keine Veranlassung zur zeitweisen Absperrung der Wasserleitung zu geben.

Da die Vermutung nahe liegt, daß von der häuerlichen Bevölkerung Wasserleitungswasser zu ökonomischen Zwecken (Auffüllen von Gullengruben zc.) verwendet wird, ist die Polizeimannschaft angewiesen worden, ein strenges Augenmerk darauf zu richten und vertragsbrüchige Wasserabnehmer zur Bestrafung anzuzeigen.
Den 12. April 1894. Stadtschultheißenamt: Röcker.

Waiblingen.

Verpachtung der Zehntschener.

Die verschiedenen Räume in der Zehntschener werden am nächsten **Mittwoch den 18. d. Mts.**

vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause wieder verpachtet.

Den 11. April 1894.

Stadtpflege:
Pfänder.

Verpachtung des kleinen Kastens.

Die Bühnenräume im kleinen Kastengebäude werden am kommenden **Mittwoch den 18. d. Mts.**

vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verpachtet.

Den 11. April 1894.

Stadtpflege:
Pfänder.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Aus den hiesigen orts- und feldpolizeilichen Vorschriften wird in Nachstehendem **die Friedhofordnung** wiederholt zur Nachachtung mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach Art. 24 des Landespolizeistraf-Gesetzes mit Geld bis zu 12 M. oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen sind. Nach Umständen tritt höhere Bestrafung durch das Gericht ein.

- 1) Die Einfassungen der Gräber von Erwachsenen müssen gleiche Länge und Breite haben, und zwar müssen sie mit Einschluß der Steine oder des Zaunes 2 m 15 cm lang und 1 m breit sein.
- 2) Die Einfassungen der Gräber von Erwachsenen sind so anzulegen, daß sie nach allen Seiten 30 cm von einander entfernt und außerdem in gleiche Linie miteinander kommen, damit die Zwischenräume leicht begangen werden können. Die Einfassungen der Gräber von Kindern haben jedenfalls oben in gleiche Linie miteinander zu kommen und sind auch so anzulegen, daß die Zwischenräume leicht zu begehen sind.
- 3) Auf den Gräbern dürfen nur Ziergesträuche gepflanzt werden nicht aber Bäume, deren Pflanzung auf passende Plätze der Stadt vorbehalten bleibt.
- 4) Diejenigen, welche ein Grab mit einer Einfassung, einem Kreuz, Grabstein oder mit Ziergesträuchen versehen oder versehen haben, sind verpflichtet, solches stets in Ordnung zu erhalten, widrigenfalls es von Seiten der Stadt auf Kosten der Angehörigen gesehen würde.
- 5) Grabsteine oder Kreuze sind innerhalb der Einfassungen aufzustellen.
- 6) Das Abrupfen von Blumen etc. etc auf fremden Gräbern, wie überhaupt jede Beschädigung ist bei Strafe verboten.
- 7) Kinder dürfen nur unter Aufsicht von Erwachsenen, welche für solche verantwortlich sind, in den Gottesacker.
- 8) Das Einsteigen in den Gottesacker ist verboten.

Dabei wird noch bemerkt, daß wie in den letzten Jahren so auch heuer wieder **Schuhmacher Falkenstein** als Friedhofsaufseher angestellt worden ist.

Den 12. April 1894.

Stadtschultheißenamt:
Röcker.

Disitation der Volksschulen.

Montag 16. April Vorm. 8 Uhr I. Mädchenklasse (H. Gisele.)
Vorm. 11 Uhr und Nachm. 1 Uhr II. Mädchenklasse (H. Schulte.)
Nachm. 2 Uhr III. Mädchenklasse (H. Schrenk.)

Dienstag 17. April Vorm. 8 Uhr IV. Mädchenklasse (H. Gieseler.)
Nachm. 1 Uhr II. Knabenklasse (H. Häußler.)

Donnerstag 19. April Vorm. 8 Uhr III. Knabenklasse (H. Auer.)
Hiezu werden die verehrl. bürgerlichen und kirchlichen Kollegien, die Eltern der Schüler sowie alle Freunde der Schule gez. eingeladen.
Waiblingen, 13. April 1894.

H. Ortschaftsinspektorat:
Finckh.

Privat-Anzeigen.

Feuerwehr Waiblingen.

Die Feuerwehr Berg hat zu ihrem 25jährigen

Stiftungsfest am

Freitag Montag 14. Mai

die hiesige Feuerwehr eingeladen.

Diejenigen, welche sich dabei betheiligen wollen mögen sich längstens bis 21. April bei dem Adjutanten, Herrn **Chmann**, melden.

Das Kommando:
Kfermann.

Wentsebach.

Strohüte.

für Herren, Knaben und Kinder empfiehlt in großer Auswahl billig

Wilhelm Häfner, Seidler.

Waiblingen.



Krieger-Verein

Montag, den 16 April
Abends 8 Uhr

General-Verammlung im Lokal

Tages-Ordnung:

- 1) Rechenschafts-Bericht,
- 2) Entlastung des Vorstands,
- 3) Neuwahl des Vorstands und Ausschusses,
- 4) Besprechung und Beratung verschiedener Angelegenheiten.

Vollzähliges Erscheinen hofft

Der Ausschuss.

Kellbach.

Eiserne

Kochherde

besten Qualität in jeder Größe und Ausführung
(auch gußeiserne) eiserne

Defen

Jeder Konstruktion nach den neuesten Modellen in großer Auswahl
insbesondere meine allgemein anerkannt besten

Patent-Regulir-Rodhöfen

(innen und außen heiz- und kochbar), sowie sämtliche Ersatzteile zu
Defen empfiehlt zu bekannt billigsten Preisen.

Christian Lorenz.

Alle Defen werden zu den besten Preisen dagegen genommen.

F. Pfeleiderer, Juwelier, STUTTGART,

Langestr. 21,

empfehl. sein gut sortiertes Lager in

Gold- & Silber-Waaren,

Bestecken in Silber & Christopfle etc.,

und sichern neben reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Aus-
wahlendungen sofort. Altes Gold und Silber an Zahlungsort

Eheringe unter Garantie sehr billig.

Reparaturen und Reparaturen können auch bei meiner
Mutter Frau Pfeleiderer Witwe, gegenüber der Mädchenschule
in Waiblingen abgegeben werden

Total-Ausverkauf.

wegen Aufgabe unseres Filial-Geschäftes
in

Tuchen-Buckskins-Cheviots etc.

Regenmantel- & Jackenstoffen,

wollenen Bett- & Bügeldecken

unter Fabrikpreisen

Buckskin- Reste

von 70 centimeter bis 8 meter für Anzüge, Hosen,
Westen etc. etc., darunter viele Reste für Konfirmanden-
Anzüge, um zu räumen, zu

jedem annehmbaren Preise.

Veit & Co. Tuchhandlung

Galwerstraße 15 Stuttgart.

Waiblingen.

Ein anständiges

Mädchen

nicht unter 20 Jahren, welches schon
gebient hat, wird in eine Beamten-
familie gesucht.

Näheres bei Frau Bäcker Mast.

Waiblingen.

Eine größere und eine kleinere

Wohnung

hat bis Jakob zu vermieten.

Friedrich Schaal, Hadergasse.

Auch sind schöne Stündel zu

haben bei Obigem.

Waiblingen.

Ein gutes



Arbeits- Pferd

einspännig, sehr vertraut und fehler-
frei, hat zu verkaufen.

Christian Wall, a. d. Jägerrei.

Waiblingen.

Ein kräftiger, zuverlässiger

Stallknecht

wird per 1. Mai bei gutem Lohn
gesucht von

Kunstmüller Hahn.

Waiblingen.

Ein noch guterhaltenes

Kinderwägel

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Stuttgart.

H. Schaal

12 Schulstraße 12

empfehl.

1 Rolle Faden 500 Yards 13 Bfg.

25 Stück Nähadeln 3 "

200 " Steckadeln 6 "

1 Paquet Haarnadeln (25 Stück) 3 "

1 Fingerhut 3 "

Spiel Stricknadeln 5 u 8 " "

Duzend Sicherheitsnadeln 4 " "

Stück Häckelnadel 5 " "

Paar Schweißblätter 10 " "

Knäuel Häckelgarn 10 " "

Seidenband von 8 Bfg. an per. m.

1 Stopf-Gi " 8 " " " "

Stickerien " 8 " " " "

Gehtestkindertragen v 5 Bfg. a. d. St.

Haarpfeile " 2 " " " "

Brochen " 10 " " " "

Taschenspiegel " 3 " " " "

Seidene Tücher " 25 " " " "

Lein. Hemdeinsätze " 40 " " " "

Cravatten " 6 " " " "

Piquetrieler " 5 " " " "

Gummitrieler " 5 " " " "

Windelhosen " 20 " " " "

Lavallières " 10 " " " "

Wischtücher " 15 " " " "

Sofaschoner " 2 " " " "

Corsetten " 50 " " " "

Taschentücher " 8 " " " "

Waschlappen " 8 " " " "

Flügelhemdchen " 20 " " " "

Kinderkittel " 25 " " " "

Gestrickte Röckchen " 38 " " " "

Kleidchen (Wollflanell) 75 " " " "

gehäkelt v. 1. " " " "

Bettvorlagen " 1. " " " "

Schürzen für Kinder " 20 Bf. " " "

Herrntragen " 20 " " " "

Weisse Unterröcke " 90 " " " "

Chemille-Scharpes " 50 " " " "

Bett-Heberwürfe weiß " 1.25 " " " "

Hosenträger " 40 " " " Paar

Kinderstrümpfe wollene " 15 " " d. "

Handschuhe " 10 " " " "

Farbige Cretones " 38, a p. meter

Manchettknöpfe " 10 " d. Paar

Socken " 10 " " d. "

Vorhanghalter " 20 " " " "

Vorhangstoffe zu kleinen v. 10 Bfg

an per meter.

Vorhangstoffe zu großen v. 25 Bfg.

an per meter. 2c 2c.

Sämtliche Weißwaaren

zu staunend billigen Preisen.

Cigarren-Neisender für Priv.

u. Restaur. von e. la Hamburg.

Hause ges. Dem. u. H 4104 an

Heinr. Gidler, Hamburg.



Niederländisch-
Amerikanische

Dampfschiffahrts- Gesellschaft.

Königliche Postdampfer
NACH

NEW-YORK

über

ROTTERDAM.

MITTWOCHS und SONNABENDS.

Nähere Auskunft erteilt:

die Verwaltung in

ROTTERDAM.

die General-Agenten:

Langer und Weber, Heilbronn,

H. Anselm und Co. Stuttgart.

sowie die Agenten:

Gottl. Wriß, Waiblingen,

Fritz Mayer,

Veiz, Winnenden. "

Waiblingen.

Photographische Aufnahmen

jeden Sonntag bei jeder

Witterung von 11 Uhr

Morgens bis 5 Uhr abends

Vorherige Bestellung auch

Wochentage bei Herrn Kauf-

mann Baelz. Auch werden bei

mir zu jeder Zeit nach Bildern

Vergrößerungen kunstgerecht

hergestellt bei soliden Preisen.

W Rösle.

Photograph aus Stuttgart.

Stuttgart.

Gold- & Silber-

Waren, neueste Muster, größte
Auswahl besonders auch

Eheringe

zu sehr billigen Preisen
empfehl.

Karl Munz,

Goldarbeiter.

früher Hirschstraße 5

jetzt Marktstr. 7.

Eheringe

unter Garantie sind in größte
Auswahl zu den billigsten Preise
stets vorrätig bei

Karl Kurtz, Stuttgart

Goldarbeiter,

Eberhardsstraße 59,

neben dem Neuen Tagblatt.

Kräuter-Käs

das Laibchen 45 Bfg. empfehl.

Chr. Wieland, Conditör.

Stuttgarter

Fournierhandlung

Ecke Olga- u. Uhländstr.

J. Eppinger.

Wer

Joppen-Anzüge, Rock-Anzüge, Hochzeits-Anzüge, Ueberzieher, Mäntel, Confirmanden-Anzüge, Schlaf-
röcke, Hosen, Joppen, Knaben-Anzüge etc. etc. bei allergrößter Auswahl **solid und billig**
kaufen will, decke seinen Bedarf nur bei der seit 55 Jahren bestehenden **Herrenkleiderfabrik** von

Carl Robert, Stuttgart, Marktstraße 11
Ecke Karlsstraße
gegr. 1839.

Man wolle sich durch nichts beirren lassen und achte in eigenem Interesse genau auf die Firma „Carl Robert.“

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die ich bei dem schnellen Hinscheiden meines innigstgeliebten Vaters erfahren durfte, besonders für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, für den erhebenden Gesang vor dem Hause und am Grabe, für die ehrenvolle Leichenbegleitung, für die zahlreichen schönen Blumenspenden sage ich meinen tiefgefühlten Dank.

Die trauernde Wittwe.
Julie Starke mit ihren Kindern.

Waiblingen.

Strohüte

Sonn- & Regenschirme

in großer Auswahl empfiehlt

Fr. Schmid, Seckler.

Mack's Doppel-Stärke



Nur echt mit dieser Schutz-Marke.

Die einfachste u. schnellste Art, Krügen, Manschetten etc. mit wenig Mühe **so schön wie neu** zu stärken, ist allein diejenige mit Mack's Doppel-Stärke. Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung. Überall vorrät. zu 25 S. p. Cart. v. 1/4 Ko. Alleiniger Fabrikant u. Erfinder: Heintz Mack, Ulm a. D.

Mast- u. Fresspulver für Schweine.

Vorteile: Große Futterersparnis rasche Gewichtszunahme, schnelles Fettwerden; erregt Freilust, verhütet Verstopfung und schützt die Thiere vor vielen Krankheiten. Per Schachtel 50 Pfg., nur acht, wenn dieselbe den Namenszug **Geo Dörfer** trägt. Erhältlich in Gundersbach bei Apoth. **Th. Voelter.**

Alle Briefmarken! kauft
Postsekretär Fuchs, (Raumburg. S.)



Kassen-Schränke
solid u. billigst bei
J. Ostertag
Aalen.

Gelder

à 4% auf gute Pfandsicherheit vermittelt Informativscheine bitte einzusenden.

Gustav Speidel
Stuttgart, Rothebühlstr. Nr. 50
Stuttgart.



Seiden-Hüte,

Filz-Hüte, Plüschhüte,

Kameelhaar-Hüte,

in größter Auswahl empfiehlt
W. Klumpp, Hutmacher
Dirschstr. 5.

Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art.



Cement-Röhren

Pferde-, Vieh-, Schweins- u. Brunnenröge. Boden-Plättchen in div. Farben empfohlen
Krutina & Möhle
Untertürkheim bei Stuttgart.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung,

bestehend in 1 Zimmer, Schlafstube, Küche, Bühne- und Kellerplatz hat bis Jakob zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Museum

Samstag d. 14. April
Herrenabend

in der Post
(Billardzimmer.)

Waiblingen.

Morgen Sonntag

Salvatoranstich

wozu höflichst einladet.

Märterer z. Löwen.

Waiblingen.

Eine kleinere

Wohnung

hat zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Sil- & Fracht-briefe

Schuld- & Bürg-Schein Lehe-Verträge

empfehl

C. F. Sud.

Den lieben Confirmanden gewidmet von H. W.

- 1) Vergiß es nicht, wie Du mit vielen Mühen So weit gebracht, daß Du den Tag erlebst, Wo am Altar des Herrn darfst niederknien, Und sich Dein Geist zu Gottes Thron erhebt.
- 2) Vergiß ihn nicht, den Tag, da Du geschworen, Gott und dem Heiland ewig treu zu sein. Dein Geist werd' nur aus Gottes Geist geboren, Dein Herz und Leben sollst Du ihm nun weih'n!
- 3) Vergiß ihn nicht, den heil'gen Bund der Treue, Der Dich beim Vater, Sohn und Geist erhält O diesen Seelenbund recht oft erneue In dieser lieb- und glaubenslosen Welt!
- 4) Vergiß ihn nicht, Gott Vater in dem Himmel, Der Dich erschuf, erhält und auch regiert; Der Dich aus diesem argen Weltgetümmel Ginst hin ins Land des ew'gen Lebens führt.
- 5) Vergiß ihn nicht, den Heiland Deiner Seele, Der für Dich starb, der Dich erlösen will; Ja, Ihn als treuen Hirten Dir erwähle: Er führet Dich zum schönsten Lebensziel!
- 6) Vergiß ihn nicht, den heil'gen Geist der Liebe, Der Dich zum Vater und zum Sohne führt. Der in Dir wirkt edle Lebenstriebe, Und Deinen Geist in dieser Welt regiert.
- 7) Vergiß sie nicht, die treuen Elternherzen, Die Dich mit Sorg' und Müh' so weit gebracht. Viel Freuden zwar, doch auch viel Gram und Schmerzen Hast Du den guten Eltern schon gemacht.
- 8) Vergiß ihn nicht, den lieben, theuren Vater, Der für Dich hat gesorget Tag und Nacht.

Württemberg.

— Verfassungsänderung. Der „Staatsanzeiger“ teilt den Entwurf eines Verfassungsgesetzes mit, welcher den Ständen vorgelegt ist. Die Aenderungen beziehen sich auf die Zusammensetzung der Ständeversammlung. Die Kammer der Standesherrn soll in Zukunft bestehen neben den Prinzen des Königshauses und den Standesherrn aus höchstens 10 lebenslanglich ernannten Mitgliedern, zwei vom König als evangelischen Landesbischof ernannten Vertretern der evangelischen

- Er war ja stets Dein liebender Berater,
Und war auf Deine Wohlfahrt nur bedacht.
- 9) Vergiß sie nicht, die Mutter, die Dich liebte, Von da, wo Du das Licht der Welt erblickst, Und die, wenn auch ihr Herz sich manchmal trübte, Mit heikler Liebe doch ihr Kind beglückt.
 - 10) Vergiß sie nicht, die Freunde hier auf Erden, Die dir von ganzem Herzen zugethan. Ihr Wunsch ist ja, daß Du sollst glücklich werden, Und daß Dein Weg soll gehen himmelan!
 - 11) Vergiß sie nicht, die Thränen, die heut fallen, Die Thränen, die in lieben Augen stehn. O fasse alle in Crystall'ne Schalen, Als Herzensperlen, die um Dich heut steh'n!
 - 12) Vergiß nicht die Gebete, die heut steigen Für Dich hinauf zu Gottes Gnadenthron: Der Himmel möge segensreich sich neigen Auf jede Tochter, wie auf jeden Sohn!
 - 13) Vergiß sie nicht, die Pflicht, die Dir geschrieben Tief in Dein Herz, in Dein Gewissen ein: Du sollst das Wahre und das Gute lieben, Dein ganzes Leben Deinem Gott nur weih'n!
 - 14) Vergiß es nicht, das Endziel Deines Lebens Es ist die Krone ew'ger Seligkeit Dieß sei das Hauptziel Deines ganzen Strebens Bewahre was Du hast in Ewigkeit!
 - 15) Ob jung, ob alt, in gut und bösen Tagen, Bedenke stets der heilig ersten Pflicht — Ja wo Du bist, bei Freuden wie bei Klagen Erhalt Dein Herz stets rein! — Vergiß es nicht.

Kirche, dem katholischen Landesbischof, den Vorständen der Centralstellen für Landwirtschaft und Gewerbe, je einem Vertreter der Städte Stuttgart, Ulm und Heilbronn; letztere werden vom König aus je drei von den bürgerlichen Kollegien präsentierten Kandidaten berufen. Das Stimmrecht ist persönlich auszuüben, jedoch können die Standesherrn in Krankheitsfällen einen Sohn oder den präsumtiven Nachfolger mit der Stellvertretung beauftragen. Die Zahl der Mitglieder der ersten Kammer erhöht sich dadurch von 33 auf 45. Die zweite Kammer soll

bestehen aus 8 (seither 13) Mitgliedern des ritterschaftlichen Adels, vier (seither 6) evangelischen Prälaten, einem Domkapitular und dem ältesten katholischen Dekan, dem Kanzler der Landesuniversität, einem gewählten Vertreter der technischen Hochschule, je drei Vertretern der landwirtschaftlichen Gauderhände und Handelskammern, vier Abgeordneten der Stadt Stuttgart (seither einer) und je einem der Städte Tübingen, Ulm, Heilbronn, Neutlingen, Ellwangen und Ludwigsburg, endlich 63 Vertretern der Oberamtsbezirke, zusammen 95 Mitgliedern (gegen 93 seither). Die übrigen Bestimmungen betreffen den Wahlmodus. Stuttgart wird in vier räumlich begrenzte Wahlbezirke abgeteilt. Die Wahl der landwirtschaftlichen und Handels-Abgeordneten erfolgt durch Listenwahl. Gleichzeitig ist ein Gesekentwurf eingebracht worden, welcher die Wahlen regelt.

S t u t t g a r t, 12. April. Gestern nachmittag wurde in einer hies. Wirtschaft ein hier mit Stadtwort belegter Mann festgenommen, welcher eine größere Geldsumme im Besitz hatte, über deren rechtlichen Erwerb er sich nicht ausweisen konnte. Ein Komplize desselben wurde durch Fahnder in Feuerbach festgenommen und hatte eine gleich große Geldsumme im Besitz. Das Geld, ca. 1000 Mk., besteht in deutschem Gold und schweizerischem Silbergeld. Die Verhafteten kamen angebl. von Zürich und haben wahrscheinlich dort einen größeren Diebstahl verübt.

— (Der **K a u b m ö r d e r D i e m e r**) wurde Dienstag vormittag von Tübingen nach Stuttgart ins Zuchthaus überführt.

C a n n s t a t t, 10. April. Wie sehr es sich sowohl die Händler als Metzger angelegen sein lassen, bei unserem gegenwärtig stark dezimierten Viehstande und den hohen Preisen Fleisch zu beschaffen, beweist die Thatsache, daß, wie das Göpp. W. berichtet, der ungarische Büffelochse, dessen Fleisch in ganz Oesterreich schon längst als gesund und wohlgeschmeckend Eingang gefunden hat, trotz der bedeutenden Transportkosten nun auch den Weg in unser Land gefunden hat.

C a n n s t a t t, 7. April. Der Bau der Verbindungsbahn hat hier zwischen der Schmidener- und Münsterstraße im Flur, wohin die Eisenbahnbrücke über den Neckar kommt, ein reges Leben erzeugt. Interessant ist das Leben und Treiben der italienischen Arbeiter, die im Freien abkochen und ihre Mahlzeiten einnehmen, wobei gewöhnlich abends viele Zuschauer sich einfänden. Demnächst wird auch die Wirtschaft unweit der Arbeitsstelle eröffnet und ein neuer Zuzug von Arbeitern stattfinden, so daß gegen 100 Arbeiter beschäftigt sein werden. Bis jetzt ist mit den Grabarbeiten (an 4 von 13 Pfeilern) beim Neckar begonnen worden.

C a n n s t a t t. Das Aleemannsche Haus in der neuen Königsstraße nächst der König Karls-Brücke ist verkauft und wird in ein Gasthaus mit Restauration und Sommergarten umgewandelt.

L u d w i g s b u r g, 11. April. Der seit einiger Zeit beim nahen Osterholz für militärische Zwecke eingerichtete Schießplatz wird fleißig benützt. Derselbe ist mit den denkbar günstigsten Schutzvorrichtungen versehen. Nach dem Urteil hoher auswärtiger Offiziere giebt es sogar in ganz Deutschland keinen zweiten auf ebenem Terrain gelegenen Schießplatz, der sowohl hinsichtlich der Lage als auch in Beziehung auf Sicherheit mit dem genannten einen Vergleich aushalten könnte. Unglücksfälle, wie sie zuweilen auf dem bei Boppenweiler gelegenen Schießplatz sich ereigneten, können hier niemals vorkommen.

U n t e r t ü r k h e i m, 11. April. Gestern wurde die Herstellung einer telephonischen Verbindung auf den Rothenberg vollendet. Die täglich nur einmalige Postverbindung, die Sonntags ganz wegfällt, machte bei dem großen Fremdenverkehr Sommers die Telefonleitung zum Bedürfnis.

L a u p h e i m, 11. April. In Bihlafingen brannte im Garten des Drechslers Ott ein Streu- und Holzhaufen ab. Nur rasche Hilfe konnte das Umsichgreifen des Feuers verhindern. Der Brand soll von Kindern verursacht worden sein.

M a u b a c h, 10. April. Am Sonntag abend ist das dem Bauer Mack von hier gehörige und ganz mit Holz angefüllte Gartenhaus außerhalb des Orts abgebrannt. Zwei in Bäcknang befindliche Lehrlinge sind als der That verdächtig verhaftet worden.

S o f u n d L e m b a c h, 10. April. Heute hat sich Wirt B. von Lembach erhängt. Der Grund zu dieser verhängnisvollen That ist wohl in unliebsamen Familienverhältnissen zu suchen.

H e i l b r o n n, 11. April. Der Soldat Karl Friedrich Reischle, Maler und Photograph von hier, der an Ostern hier auf Urlaub war, wird seither vermißt und von seinem Truppenteile, dem 2. Infanterie-Regiment Nr. 120 in Weingarten nach ihm gesandt. Von hier ist Reischle abgereist, um vorher noch in Eßlingen einen Besuch zu machen und dann in seine Garnison einzurücken. Zuletzt wurde er in Eßlingen gesehen, er soll sich daselbst mit einem blauen Zivilanzug versehen haben.

— In **T h a l h e i m**, Da Heilbronn wurde beim Armenhaus die Entdeckung gemacht, daß das Dach desselben nahezu am Einstürzen ist. Als nachgesehen wurde, fand man daß im Dachgebälke verschiedene Balken von einem Insekt herausgenommen waren, die derselbe den Winter über verbrannt hatte.

R o t t e n b u r g, 11. April. Gestern nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr brach in Hirslingen Feuer aus, welches zwei Gebäude, je Haus und Scheuer unter einem Dach, in Asche legte. Weiteres Unglück wurde durch die energische Thätigkeit der Hirslinger Feuerwehr

und der übrigen Löschmannschaften abgewendet. Der Gebäudeschaden beträgt über 6000 Mk., der Mobiliarschaden ist geringer. Der Hausbesitzer, bei dem das Feuer zum Ausbruch kam, feierte eben seine Hochzeit in einem benachbarten Gasthaus. Die Entstehungsurache des Feuers wurde noch nicht ermittelt.

B o d e l s h a u s e n, 9. April. (Schutzimpfung gegen Schweinevotlauf. Trotz der verschiedenen Bemängelungen, welche diese Impfung erfahren hat, haben auch heuer wieder hiesige Schweinebesitzer ihre Schweine zur Vornahme einer Impfung zur Verfügung gestellt. Geimpft wurden 22 Stück im Gewicht von 21 $\frac{1}{2}$ bis 64 $\frac{1}{2}$ Kilogramm und zwar diesmal nach der Lorenz'schen Methode, da sich diese Impfmethode besser für kleine Bestände eignet, als die im vorigen Jahre angewendete Basteur'sche Methode, welche letztere mit mehr Vorteil bei großen Beständen mit hohen Verlustziffern anzuwenden ist. Die Impfung erfolgte dreimal nämlich am 10., 15. und 28 März d. J., und es zeigten sich während der Impfzeit bei keinem Impfling irgend welche Krankheitserscheinungen. Wir hoffen daher bestimmt, diese, unsere Schweinebesitzer in hohem Grade schädigende Krankheit durch gedachte Impfung verdrängen zu können. Das Endergebnis kann erst nach Ablauf des Spätjahrs mitgeteilt werden.

Deutsches Reich.

B e r l i n, Donnerstag 12. April, Nachm. **R e i c h s t a g**. Das Haus nimmt in 3. Beratung debattelos den Handelsvertrag mit Uruguay, ebenso das Abkommen mit der Schweiz über den gegenseitigen Patent-, Muster- und Markenschutz an. In allgem. Beratung über den Gesekentwurf betr. die Abzahlungsgeschäfte (3. Lesung) bemerkt Meyer-Halle (Freis. Ver.): Der Gesekentwurf verlege den Grundsatz der Billigkeit dadurch, daß nicht beim Rücktritte eines Kontrahenten vom Vertrage derjenige, der den Vertrag zu erfüllen bereit ist, schadlos bleibe. Das Gesetz spreche in gewissen Fällen dem Käufer das Recht zu, ohne Weiteres vom Vertrag zurückzutreten. v. Buchta (konf.) rät zur Annahme des Gesetzes, welches in der jetzigen Fassung sehr wohlthätig wirken könne. Die Bemängelungen des Vorredners seien unbegründet. Die allgemeine Beratung wird geschlossen, die §§ 1—6 werden debattelos angenommen. Bei § 7, welcher bestimmt, daß dem Käufer eine zweite Ausfertigung der Vertragsurkunde auszuantworten ist, spricht Staatssekretär Niederding gegen denselben. Diese Bestimmung gehöre gar nicht in dieses Gesetz, denn sie treffe jedes Geschäft, welches auf Teilzahlungen abgeschlossen sei. Der § würde in den gesamten Geschäftsverkehr höchst bedenklich eingreifen. Der ursprüngliche Entwurf schütze die Interessen der kleinen Leute so genügend, daß es nicht nötig sei, in letzter Stunde eine überhastete Bestimmung aufzunehmen, welche geeignet wäre, den Regierungen die Annahme des Gesetzes zu erschweren. Lenzmann (Freis. Volksp.) erklärt sich ebenfalls gegen den §; das Reichsstrafgesekbuch schütze genügend gegen Betrug. Auer (Soz. Dem.) weist darauf hin, daß in der 2. Lesung fast alle Parteien diese Bestimmung angenommen haben; das beweise den gefunden Kern derselben. Spahn, Meyer-Halle, v. Buchta empfehlen die Ablehnung des §, ebenso v. Marquardsen (n.l.). Der § wird abgelehnt. § 8 stellt den Verkauf von Wertpapieren und Lotterielosen unter Teilzahlung unter Strafe. Meyer-Halle beantragt, die Wertpapiere, die in der 2. Lesung in das Gesetz aufgenommen worden, wieder daraus zu streichen und die Reg. Vorlage heranzustellen. Staatssek. v. Bötticher schließt sich diesem Wunsche an. Singer (Soz.) erklärt, er und seine Freunde halten an den Beschlüssen der 2. Lesung fest. Nach weiterer Debatte, woran Lenzmann, Spahn, v. Buchta, v. Stumm (N.B.) für den Antrag Meyer auf Wiederherstellung der Reg. Vorlage sprechen, wird dieser Antrag angenommen. Ebenso der Rest des Gesetzes. Die Gesamtabstimmung wird ausgesetzt, bis der Entwurf mit den heute beschlossenen Änderungen gedruckt vorliegt. Es folgt die 2. Beratung des Gesekentwurfs betreffs der Abänderung des § 41 der Konkursordnung. Die Komm. beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs. Minteln (Zentr.) und v. Buchta treten für die unveränderte Annahme ein. Das Haus beschließt demgemäß. Der Präsident schlägt vor Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr Rechnungssachen, Viehschennovelle. Richter (Freis. Vg.) beantragt, an erster Stelle den Antrag Ranitz (Getreidemonopol) auf die morgige T. D. zu setzen. Richter (Freis. Volksp.) beantragt, dem Antrag die letzte Stelle anzuweisen, denn so viele Ehre könne er ihm nicht gestatten. Das Haus beschließt in diesem Sinne.

W ü r z b u r g, 10. April. Eine Frivolität sondergleichen trug sich gestern abend in der Ludwigshöhe zu. Einige Burschen animierten den 22-jährigen Schuhmacher Freibott zum Schnapsstrinken und als der junge Mann derart betrunken war, daß ihm die Sinne schwanden, gossen sie ihm noch eine größere Quantität von Schnaps in den Mund. Dem jungen Mann kostete dies das Leben. Die vier Burschen wurden in Haft genommen und werden sich wegen fahrlässiger Tötung am Landgericht zu verantworten haben.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 15. April. Jubilate (Konfirmation.)

Vorm. 9 Uhr Predigt: Dehan G e h.

Konfirmation von 57 Söhnen und 38 Töchtern.

Nachm. $\frac{1}{4}$ Uhr Ansprache: Stadtpfarrer F i n d h.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag den 15. April 1894

Vorm. 9 Uhr.